

Beide Seiten stimmen darin überein, daß Frieden und Sicherheit die Herstellung normaler Beziehungen auf völkerrechtlicher Grundlage zwischen allen Staaten erfordern. Sie äußerten deshalb ihre Genugtuung, daß immer mehr Staaten ihre Beziehungen zur Deutschen Demokratischen Republik normalisieren. Die gleichberechtigte Teilnahme der DDR am internationalen Leben ist ein Erfordernis zur allseitigen Durchsetzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz, zur Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen allen Staaten und Völkern. In diesem Sinne sprach sich die AKEL erneut für die Herstellung diplomatischer Beziehungen zwischen Zypern und der Deutschen Demokratischen Republik aus.

Die Vertreter beider Parteien stehen fest an der Seite des Kampfes des vietnamesischen Volkes sowie aller Völker Indochinas gegen die Aggression des USA-Imperialismus. Mit aller Entschiedenheit fordern sie die unverzügliche Unterzeichnung des vereinbarten Vertragsentwurfes über die Beendigung des Krieges und die Herstellung des Friedens in Vietnam durch die USA.

In fester Solidarität stehen die SED und die AKEL an der Seite der arabischen Völker in ihrem Kampf gegen die Folgen der israelischen Aggression und fordern eine dauerhafte und gerechte Lösung des Nahostproblems auf der Grundlage der Resolution des UNO-Sicherheitsrates vom November 1967.

Die Delegationen der SED und der AKEL betonten die Entschlossenheit ihrer Parteien, die gerechte Sache der für ihre Freiheit und Unabhängigkeit kämpfenden Völker mit aller Kraft zu unterstützen. Beide Delegationen stellen erfreut fest, daß sich die brüderlichen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen der SED und der AKEL weiter vertieft haben.

Sie vereinbarten, die enge Zusammenarbeit kontinuierlich fortzuführen und zu vertiefen und weiterhin gemeinsam für die Festigung der Einheit und Geschlossenheit der kommunistischen Weltbewegung, für den Triumph der Sache des Friedens und des Sozialismus zu wirken.

Berlin, den 17. November 1972